

MARBOS Pflasterfugenmörtel

PFM – ZE MELAN



Anwendungsbereiche:

Zementgebundener, trass- und kunststoffmodifizierter, wasserundurchlässiger Pflasterfugenmörtel für innen und außen.
Zur Verfugung von Alt- oder Neupflaster. Geeignet für eine gebundene Bauweise.
Für hoch beanspruchte Pflasterflächen wie z. B. Schienenbereiche, Busspuren, Ladestraßen, Kreisverkehrsbauten, Wasserbauten.
Bis einschließlich Nutzungskategorie N3 nach ZTV-Wegebau.
Fugenmörtel Typ A nach M FP geb 618/2 der Forschungsgesellschaft Straße- und Verkehrswesen.
Für Belastungsklassen bis BK 10 nach RStO 12 bei Einsatz von Naturstein und nicht scharfkantigen Natursteinplatten (Granite, Basalte) etc.

Eigenschaften:

- Wasserundurchlässig
- Einkomponentig
- Verfugung im Schlämmverfahren
- Hochfließ- und schlämmfähig
- Mineralisch
- Selbstverdichtend
- Schnellerhärtend
- Hohe Frühfestigkeiten
- Sehr guter Haftverbund zum Untergrund
- Hoher Frost- und Tausalzwidestand
- Früh waschbar
- Maschinengängig
- Schnell begehbar
- Fremdüberwacht durch das Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen (MPA-NRW)

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein, um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können.
Die Bettung immer gebunden und drainfähig auszuführen.
Ein Absacken des Pflasters unter Last aufgrund nicht genügender Tragfähigkeit führt zu Abrissen an den Fugenflanken.
Nicht drainfähiger Oberbau führt zu Staunässe und bei Frost zur Zerstörung der Fuge.
Bei Belastungsklassen bis BK 10 gemäß RStO 012 und entsprechend hohen Belastungen ist das Pflaster in einem ausreichend trag- und drainfähigen Mörtelbett (z. B. MARBOS NBM 4D oder MBV 4 ED) zu verlegen.
Die Fugentiefe darf 4 cm nicht unterschreiten, die Fugenbreite soll 3 - 25 mm betragen, um eine ordnungsgemäße Haftung zu gewährleisten.
Die zu bearbeitende Fläche ist sorgfältig vorzunässen, so dass zum Zeitpunkt des Einbringens des Pflasterfugenmörtels keine Saugfähigkeit des Pflasters an der Oberfläche gegeben ist.
Stehendes Wasser muss aus den Fugen entfernt werden.
Für eine optimale Haftung des Pflasterfugenmörtels an den Steinflanken nur allseitig saubere Pflastersteine/Platten verwenden.
Zur Haftungsverbesserung sind Platten oder flächige Werkstoffe vor der Verlegung mit MARBOS Pflasterbinder PFB zu versehen.
Die Pflaster- oder Plattenflächen dürfen nicht eingespannt sein, angrenzende Mauern, Einbauten oder Ähnliches sind mit elastischen Fugen zu versehen.
In der Fläche sind in Abhängigkeit von der Geometrie und der Flächengröße elastische Bewegungsfugen einzubauen.
Konstruktive Arbeitsfugen aus dem Unterbau sind bis in den Oberbelag zu übernehmen.

MARBOS Pflasterfugenmörtel

PFM – ZE MELAN

Mischung und Verarbeitung: Nicht mit anderen Stoffen vermischen!
Mit der angegebenen Wassermenge (kaltes Leitungswasser) in einem sauberen Mischgefäß sorgfältig, homogen und knollenfrei anmischen. Nach einer Reifezeit von 2 Minuten erneut durchmischen und verarbeiten.
Es wird ein Rührgerät mit ca. 500 UPM mit großem Rührkorb (mind. 100 mm Durchmesser) empfohlen.
Der Pflasterfugenmörtel kann, nach Einweisung, mit den Mischpumpen Knauf PFT G4 und Knauf PFT Ritmo L verarbeitet werden.
Die Verfugung erfolgt im Schlämmverfahren.
Für eine gute und ausreichende Flankenhaftung die angegebene Fugentiefe und Fugenbreite einhalten.
Befahrene Pflasterflächen sind in voller Steinhöhe zu verfugen.
Nach dem Ansteifen des Materials (Probe: Material in der Fuge ist mit dem Finger nicht mehr eindrückbar) wird die Fläche genässt, mit hartem Besen vorgewaschen und mit einem weichen Wasserstrahl gründlich gereinigt.
Nach einer Wartezeit von ca. 20 Minuten (je nach Temperatur) intensiv nachwaschen.
Nach der Reinigung auf der Oberfläche verbleibendes Wasser entfernen, um eine Fleckenbildung durch auf trocknendes Reinigungswasser zu vermeiden.

Nachbehandlung: Die frischen Fugen während der Aushärtungsphase (1 Tag bei 20°C) gegen starken Niederschlag schützen.
Mindestens 7 Tage vor Frosteinwirkung schützen.
Eine feuchte Nachbehandlung des abge bundenen Mörtels stellt eine einwandfreie Erhärtung sicher.

Materialverbrauch: Die nachstehend genannten Verbräuche sind ca.-Angaben und basieren auf Erfahrungswerten bei der Mindestfugentiefe von 4 cm

Pflasterformat	Kantenlänge [cm]	Fugenbreite [mm]	Verbrauch [kg/m²]
Großpflaster	14 / 17	4	ca. 3,0
	14 / 17	8	ca. 7,0
	14 / 17	10	ca. 8,0
	14 / 17	15	ca. 12,0
Kleinpflaster	8 / 9	3	ca. 4,5
	8 / 9	6	ca. 9,0
	8 / 9	10	ca. 14,0
	10 / 11	3	ca. 4,0
	10 / 11	6	ca. 7,0
	10 / 11	10	ca. 12,0
Mosaikpflaster	6 / 7	3	ca. 6,0
	6 / 7	6	ca. 11,0
	6 / 7	10	ca. 18,0

Reinigung: Gefäße, Werkzeuge, Maschinen etc. sofort mit Wasser reinigen.
Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

Lieferform/Verpackung/Lagerung:

- 25 kg Sack 42 Stück/Palette
- Angebrochene Gebinde sofort verschließen und in kürzester Zeit verarbeiten
- Trocken für mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig

Entsorgung: Produktreste mit Wasser vermischen und aushärten lassen.
Ausgehärtete Produktreste können unter Abfallschlüssel 170904 als Bauschutt entsorgt werden. Komplette entleerte Gebinde beim vertraglichen Entsorger abgeben.

MARBOS Pflasterfugenmörtel

PFM – ZE MELAN

Technische Daten:	Rohstoffbasis	Spezialzemente, Zusatzmittel und –stoffe zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften und ausgesuchte Zuschlagstoffe
	Farbe	grau, dunkelgrau, anthrazit, sand Sonderfarben auf Anfrage
	Korngröße	ca. 0,5 mm
	Mischungsverhältnis (Gewicht)	ca. 5 l Wasser / 25 kg Sack
	Verbrauch/m ²	ca. 1,7 kg/l Hohlraum
	Verarbeitungstemperatur	5°C bis 25°C
	Verarbeitungszeit	ca. 20 Minuten
	Reifezeit	ca. 2 Minuten
	Fugenbreite	3 bis 25 mm
	Fugentiefe	≥ 40 mm
	Begehbar	nach ca. 3 h
	Voll belastbar	nach ca. 7 d
	Druckfestigkeit	nach 24 h ca. 21 N/mm ² nach 7 d ca. 47 N/mm ² nach 28 d ca. 59 N/mm ²
	Biegezugfestigkeit	nach 24 h ca. 4,2 N/mm ² nach 7 d ca. 6,4 N/mm ² nach 28 d ca. 7,7 N/mm ²
	Haftzugfestigkeit auf Betonuntergrund	ca. 2,3 N/mm ²
	E-Modul, stat.	ca. 17.900 N/mm ²
	Frost- Tausalz widerstand CDF-Prüfung	Abwitterung 65g/m ²

Technische Werte (Laborwerte) sind bezogen auf 20°C / 50 % rel. LF.
Niedrige Temperaturen und Feuchtigkeit führen zu einer verzögerten, hohe Temperaturen zu einer beschleunigten Abbindung.

Verarbeitungshinweis: Je nach Steinbeschaffenheit kann nach dem Verfugen ein Schleier zurückbleiben, zur Verringerung von Rückständen auf der Oberfläche des Belags, empfehlen wir die zu verfügende Fläche mit MARBOS Imprägnierung/Fughilfe vorzubehandeln.
Bei hellen Steinen und Kunststeinen (zement- oder kunststoffgebunden) bzw. bei oberflächenbehandelten Steinen Verträglichkeit prüfen!
Sollten Zementschleier auftreten, können diese mit MARBOS Zementschleierentferner XZ beseitigt werden. Eignung vorher prüfen.
Probeflächen anlegen!

Hinweis: Pflasterfugenmörtel werden aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingten Farbschwankungen unterliegen. Daher stellen Farbunterschiede verschiedener Gebinde keinen Grund zur Beanstandung dar.
An zusammenhängenden Flächen nur Material einer Charge verwenden.
Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
Weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen, DIN-Normen und technischen Merkblätter zu berücksichtigen. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Auf unterschiedliche Baustellenbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. des Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtung dar. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit. ed. 07/18